



Pfarre Neidling ...

... informiert

**Jahrgang 52
Nr. 587
September 2025**

**Gott hat uns eine wunderbare Schöpfung hinterlassen,
die der Mensch zu seinem Wohle nutzen darf.
Mit ihrer Schönheit erfreut sie unser Herz,
sie steckt voll Heilkraft, die es gilt zu nutzen.
Wir staunen in Ehrfurcht vor seiner Weisheit und Größe.**

Schärfen bringt Freude



Es war einmal ein Holzfäller, der bei einer Holzgesellschaft um Arbeit vorsprach. Das Gehalt war in Ordnung, die Arbeitsbedingungen verlockend, also wollte der Holzfäller einen guten Eindruck hinterlassen. Am ersten Tag meldete er sich beim Vorarbeiter, der ihm eine Axt gab und ihm einen bestimmten Bereich im Wald zuwies. Begeistert machte sich der Holzfäller an die Arbeit. An einem einzigen Tag fällte er achtzehn Bäume. Herzlichen Glückwunsch, sagte der Vorarbeiter. Weiter so. Angestachelt von den Worten des Vorarbeiters, beschloss der Holzfäller, am nächsten Tag das Ergebnis seiner Arbeit noch zu über-

treffen. Also legte er sich in dieser Nacht früh ins Bett. Am nächsten Morgen stand er vor allen anderen auf und ging in den Wald. Trotz aller Anstrengung gelang es ihm aber nicht, mehr als fünfzehn Bäume zu fällen. Ich muss müde sein, dachte er. Und beschloss, an diesem Tag gleich nach Sonnenuntergang schlafen zu gehen. Im Morgengrauen erwachte er mit dem festen Entschluss, heute seine Marke von achtzehn Bäumen zu übertreffen. Er schaffte noch nicht einmal die Hälfte. Am nächsten Tag waren es nur sieben Bäume, und am übernächsten fünf, seinen letzten Tag verbrachte er fast vollständig damit, einen zweiten Baum zu fällen. In Sorge darüber, was wohl der Vorarbeiter dazu sagen würde, trat der Holzfäller vor ihn hin, erzählte, was passiert war, und schwor Stein und Bein, dass er geschuftet hatte bis zum Umfallen. Der Vorarbeiter fragte ihn: Wann hast du denn deine Axt das letzte Mal geschärft? Die Axt schärfen? Dazu hatte ich keine Zeit, ich war zu sehr damit beschäftigt, Bäume zu fällen.

Sicher haben Sie sich schon über unscharfes Werkzeug geärgert, spätestens dann, wenn Sie dann auch noch den Schlüssel zum Kasten nicht gefunden haben, wo das Werkzeug zum Schärfen gewesen wäre. Vielleicht haben Sie einst Ihrer Frau zugeschaut, wie Sie mühevoll

Ihre Arbeit erledigt und daran gedacht: "Na, eigentlich hätte ich Ihr versprochen, das Messer zu schleifen."

Was für unsere Arbeiten oft selbstverständlich erscheint, übersehen wir, wenn es um unsere Mitmenschen geht. Da geht es darum unseren Blick für deren Not zu schärfen - ein Wort, das Mut macht, kann oft helfen. Oft unterlassen wir diese Aufmerksamkeiten. Manchmal braucht es dieses ermutigende Wort, vielleicht auch liebevolles Ermahnen des öfteren und das nicht nur bei jungen Menschen.

Schärfen wir unseren Blick hin zum Nächsten, schärfen wir unseren Blick auch hin zu Gott. Wir brauchen ihn ja meist nicht, weil es uns so gut geht. Dieser liebevolle Blick auf ihn hin, ist unsere Dankbarkeit. Wie sehr erfreuen wir Menschen für die wir uns Zeit nehmen. Wie sehr könnten wir Gott erfreuen, wenn wir für Minuten, vielleicht Stunden ihm unsere Dankbarkeit in der Stille, im Gebet, Betrachtung, etc. erweisen.

Wir stärken uns durch seine Gegenwart, durch unsere Dankbarkeit selbst, weil wir wieder andern gegenüber aus der Fülle seiner Liebe agieren können. In der Hingabe liegt die Kraft. Schärfen wir unsere Sinne für unseren Alltag. Zurück bleiben erfüllte Stunden, letztlich ein erfülltes Leben.

Sepp Scheuch

Loben tut gut ...
Mögest du immer
das richtige Wort finden,
um einen anderen zu loben.

Lobst du dein Kind,
es wird gedeihen,
Lobe deine Freundin,
sie wird sich freuen ..

Lobst du deine Schüler,
es motiviert zu lernen,
lobst du deine Mitarbeiter
werden sie alles geben.

Dein Lob ist ein Segen,
der alles um dich belebt,
im Loben hat Gott Segens-
kraft
in deine Worte gelegt.

nach Hilde Wöller (Kreuz Verlag)

INNENST
st.pölten

Samstag, 27. September 2025

Kinderspielstadt

zum Weltkindertag

Ein Spielfest für kleine Menschen
und ihre Familien

Berufe ausprobieren, Spielgeld verdienen
und mit Freude konsumieren

Auf dem Gelände des Domes und im Sparkassenpark
von 13,30 - 17 Uhr.

Kinder können in die Welt der Großen spielerisch einsteigen
und einen abwechslungsreichen, spannenden Nachmittag erleben. Bitte unbedingt anmelden unter <https://www.st-poelten.at/kinderspielstadt> ab 20. Sept. -viel Vergnügen!

30. Samstag	Hl. Rebekka 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
31. Sonntag	22. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Raimund 8,15 Uhr Hl. Messe	
Vorschau September 2025		
1. Montag	Hl. Ägidius 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst (Volksschule)	Am ersten Schultag kommt Franz enttäuscht nach Hause und mault: "Da steht auf der Klassenzimmertür 1. Klasse und dann haben die nur ganz gewöhnliche harte Holzstuhl drinnen!"
4. Donnerstag	Hl. Rosalia 8 Uhr Hl. Messe 13 Uhr Rosaliawallfahrt der Flinsbacher zur Bildföhre	
5. Freitag	Herz-Jesu-Freitag , Hl. Mutter Teresa v. Kalkutta 18 - 19 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten, dass wir, inspiriert vom hl. Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.)	
6. Samstag	Hl. Magnus 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
7. Sonntag	23. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Regina 8,15 Uhr Hl. Messe 13 Uhr Wallfahrt zur Bildbuche 14,30 Uhr Andacht bei der Bildbuche	Wo kann ich klopfen? Der Hl. Clemens Maria Hofbauer pflegte in schwierigen Situationen in die Kirche zu eilen. Dort klopfte er an die Tabernakeltür und flehte: „Herr, hilf! Es ist Zeit.“ Schön im Leben eine Tür zu haben, an der man klopfen kann.
9. Dienstag	Maria Geburt 19 Uhr Ortsmesse in der Kapelle Wernersdorf	
10. Mittwoch	Hl. Nikolaus v. Tolentino	
11. Donnerstag	Hl. Felix und Regula 8 Uhr Hl. Messe	
13. Samstag	Hl. Johannes Chrysostomus, Hl. Notburga 16 - 20 Uhr Startfest der Jungschar 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Ortsmesse Watzelsdorf als Sonntagsmesse in der Kirche	
14. Sonntag	Kreuzerhöhung 8,15 Uhr Hl. Messe	Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig denn an ihm ruhte Gott nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte Gen 2,3
15. Montag	Fest der sieben Schmerzen Mariens	
18. Donnerstag	Hl. Lambert, Bischof von Maastricht 8 Uhr Hl. Messe	
20. Samstag	Hl. Andreas Kim Taegon, Priester 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Ortsmesse Flinsbach als Sonntagsmesse in der Kirche	

21. Sonntag	25. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Matthäus (Apostel und Evangelist) 8,15 Uhr Hl. Messe	„In jedem Brot ist die Gnade des allmächtigen Gottes verborgen..“ Nikolaus v. Flüe
24. Mittwoch	Hl. Rupert und Hl. Virgil, Landespatrone von Salzburg	
25. Donnerstag	Hl. Nikolaus v. der Flüe 8 Uhr Hl. Messe	
27. Samstag	Hl. Vinzenz v. Paul 16 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Vorabendmesse in Pultendorf beim renovierten Marterl	
28. Sonntag	27. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Wenzel 8,15 Uhr Hl. Messe	
29. Montag	Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Rafael	
Vorschau Oktober 2024		
1. Mittwoch	Hl. Theresia von Lisieux, Patronin der Mission 18 Uhr Rosenkranz in der Bildbuche	„Gott ist die Freude. Deshalb hat er die Sonne vor sein Haus gestellt..“ Franz v. Assisi
2. Donnerstag	Schutzengelfest 8 Uhr Hl. Messe	
3. Freitag	Herz-Jesu-Freitag, 18 - 19 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.)	
4. Samstag	Hl. Franz v. Assisi 16 Uhr Rosenkranz 17 Uhr Segnung der Haustiere, auch der Kuscheltiere der Kinder vor der Pfarrkirche 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
5. Sonntag	28. Sonntag im Jahreskreis 10,15 Uhr Hl. Messe (Hubertusmesse) mit anschl. Köstlichkeiten vom Wild	
12. Sonntag	29. Sonntag im Jahreskreis, Erntedank 8,15 Uhr Festmesse zum Erntedank, anschl. Pfarrkaffee (Bitte an die Frauen von Eniklberg, Griechenbergl, Goldegg, Wernersdorf)	
19. Sonntag	30. Sonntag im Jahreskreis 8,15 Uhr Hl. Messe 10 Uhr Festgottesdienst mit den Ehe-Jubilaren	Homepage: http://www.neidling.dsp.at



Sonne im Herzen

Es ist wunderbar Sonnenblumen zu betrachten. Eine Einzelne, dann erst ein ganzes Feld. Wie prachtvoll sie doch sind. Sie spiegeln das Licht der Sonne in unseren Herzen. Verwendet man ein nicht genmanipuliertes Samenkorn, dann wendet sich die Sonnenblume im Laufe des Tages immer der Sonne zu.

Wer Sonne im Herzen trägt (wer die Liebe Gottes in sich verspürt), der strahlt sie auch in seine Umgebung aus - wohl in allen Lebenslagen. Von der "Sonnenblume" könnten wir lernen.

Alles Gute zum Schulbeginn

Von den Abenteuern des Sommers in den "Alltag" der Schule oder positiv formuliert neue Chancen zu suchen, nicht nur im Bereich des Wissens, sondern auch bei körperlicher Ertüchtigung und in Freundschaften etc.

Allen Schülern wünschen wir Freude und Begeisterung, natürlich auch den Lehrern. Es ist ja kein Geheimnis, dass Menschen immer voneinander lernen können.

Wir bitten am Beginn des Schuljahres um Gottes Segen und um seinen Geist im Rahmen eines Gottesdienstes. (1. Sept. um 10 Uhr in der Pfarrkirche, dazu sind alle herzlich eingeladen.)



Startfest der Jungschar

Auch für unsere Jungschargruppen beginnt ein neues Arbeitsjahr. Und wie immer beginnt es mit dem Startfest am zweiten Septemberwochenende.

Dazu sind alle Kinder ab der 3. VS-Klasse herzlich eingeladen. Hier könnt ihr euren neuen Gruppenleiter kennenlernen und euch bei Spielen richtig austoben.

Zum Ausklang (ab 19 Uhr) sind dann auch die Eltern eingeladen, um das Fest auch entsprechend ausklingen lassen zu können



Einladung zur Wallfahrt

Kaum haben wir eine Wallfahrt hinter uns gebracht, laden wir zur nächsten ein. Die Bildbuchenwallfahrt im September ist mittlerweile zur Tradition geworden.

Wallfahrt ist immer ein Bild für das gemeinsame Unterwegssein, Unterwegssein zu einem Ziel hin.

Gemeinsam sind wir unterwegs - wir möchten mit vielen anderen diesen Weg teilen, dabei auch das teilen, was uns von Herzen freut und das, was uns belastet. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir uns im Glauben auf das gemeinsame Ziel unseres Lebens stärken wollen. Immer sind wir als Dankende (Empfangende und reichlich Gesegnete) und wohl auch als Bittende (in unseren Sorgen um uns und andere, sowie Orientierung für uns) unterwegs. Wir nehmen dabei immer auch andere mit (auch in Gedanken), bringen ihre Anliegen vor Gottes Angesicht.

Abmarsch zur Bildbuche:

7. September, 13 Uhr Pfarrheim

Andacht: 14,30 Uhr bei der Bildbuche

Gott führt dich!

*Möge Gottes Hand dich leiten,
was auch kommen mag*

*Möge er den Weg bereiten
und dich führen jeden Tag!*

*Du kannst ihm getrost vertrauen
und mit Hoffnung vorwärts
schauen!*

Neli Müller

Flinsbacher zur Bildföhre

Wie jedes Jahr starten die Flinsbacher am Fest der Hl. Rosalia (4. Sept.) zur Wallfahrt in die Bildföhre.

Treffpunkt: um 13 Uhr beim Marterl
Alle sind dazu herzlich eingeladen.



Michaelskalender 2026

Im kommenden Monat wird nach den Hl. Messen der Michaelskalender zum Kauf (€ 11,95) angeboten. Thema "Im Garten Gottes" Ein Garten ist ein wunderbarer Ort. Dort können wir die Natur genießen, das Grün, die Blumen, Sträucher und Bäume. Wir pflanzen, ernten, erholen uns. Und arbeiten gleichzeitig mit Gott an seiner Schöpfung, bemühen uns, sie zu bewahren. Um all das geht es in unserem Michaelskalender 2026. Lassen Sie sich inspirieren von unseren kleinen und großen Geschichten. Wir bitten Sie durch den Kauf des Kalenders die Steyler Missionare zu unterstützen. Erhältlich bei Sepp Scheuch nach den Hl. Messen.

Maria-Namen-Feier

Motto "Leben aus dem Frieden" findet am 13. und 14. September, jeweils um 15 Uhr die Maria-Namenfeier im Stephansdom statt. Festprediger am Samstag ist Kardinal Dr. Pizzaballa OFM, Patriarch v. Jerusalem. Am Sonntag Festprediger Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM (Salzburg) **Historischer Hintergrund** Am 12. Sept. 1683 besiegte vor Wien der Polenkönig Jan Sobieki das Türkenheer unter Kara Mustapha. Zum Dank hat Innozenz XI. das Fest Maria Namen eingeführt. P. Petrus Hawlicek gründete 1947 den Rosenkranz-Sühnekreuzzug (Mitglieder verpflichten sich täglich ein Gesätzchen des Rosenkranzes zu beten). Viele Mitglieder beteten ab 1947 Donnerstag für Donnerstag in einer Prozession auf der Ringstraße für die Befreiung Österreichs von den Besatzungsmächten. Heute beten wir für den Frieden.



Hl. Messe in Pultendorf

Die Vorabendmesse zum letzten Septembersonntag findet in Pultendorf beim neurenovierten Marterl statt. Die Dorfgemeinschaft hat das von Josef Stingl im Jahre 1924 errichtete Marterl in den letzten Monaten auf Hochglanz gebracht. Das soll auch mit einem Festgottesdienst gebührend gefeiert werden. Dazu ist die Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen.

Samstag, 27. September um 18 Uhr

Einladung zur Tiersegnung

Am Welttierschutztag laden wir "Hund und Katz", sowie alle Besitzer zur Tiersegnung vor die Pfarrkirche. Wir freuen uns, wenn Kinder mit ihren Tieren und auch Kuscheltieren (sie tragen doch bei zu einem gesegneten Schlaf, sind wertvolle "Tröster") an dieser Feier teilnehmen. Damit wollen wir aber auch unsere Dankbarkeit für die Schöpfung (so wie der Hl. Franz v. Assisi) bringen. 4. Okt. um 17 Uhr bei der Pfarrkirche (bei Schlechtwetter entfällt die Feier!)



Herzliche Einladung zur Hubertusmesse

5.Okt. 2025 um 10,15 Uhr in Neidling

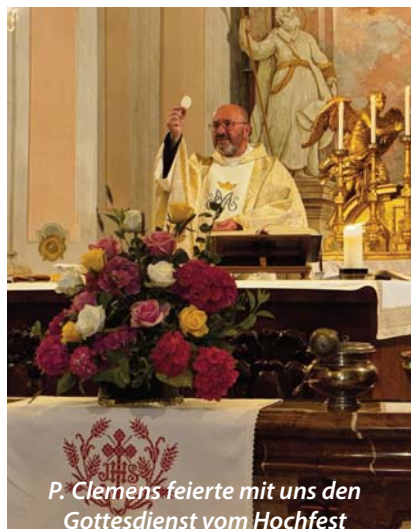
anschl. gibt es köstliche Speisen vom Wild

Wir feiern unsere Jubelpaare

Am 19. Oktober sind die Jubelpaare der Pfarren Karlstetten und Neidling eingeladen ihr Jubiläum zu feiern. Wenn Sie Ihr 25-, 30-, 35, 40-, 45- 50-, 55-, 60-, 65, 65.5-, 70 etc. jähriges Ehe-Jubiläum feiern, dann sind Sie an diesem Tag zu dieser Feier in die Pfarrkirche Neidling eingeladen. Offiziell beginnt die Feier mit dem Frühstück im Pfarrsaal, das ab 9 Uhr serviert wird. Bitte melden Sie sich bitte bei Alois Marchhart (Tel. 0676/61 59775) bis 15.Okt verlässlich an. Danke



50 x nachts nach Maria Langegg



Im heurigen Jahr jährte es sich zum 50..mal, dass Pfarrangehörige nach Maria Langegg aufbrachen. Das machen sie seit Anbeginn zu einer ungewöhnlichen Zeit, nämlich des Nachts.

Als diese Wallfahrt begonnen wurde, brachen einige Jugendliche (darunter Anna Niederhammer, Herta und Franz Klammer, Sepp Scheuch, etc. um 22 Uhr nach Maria Langegg auf. Wir legten unseren Weg auf der Straße zurück, was schon einige Ausdauer erforderte. Dort feierten wir gemeinsam mit Pfr. Hechtl meist gegen 2 Uhr Hl. Messe er (erklärte uns z.B. die Fresken der Kirche, was uns einiges an Ausdauer abverlangte). Unser Pfarrer war damals eher dagegen, wie auch viele Erwachsene der Pfarre. Nachdem wir den Wallfahrtsweg von

Gansbach nach Maria Langegg entdeckt hatten, wurde der Weg bequemer, obwohl der letzte Anstieg immer eine Herausforderung ist. Bald ließ sich auch Pfr. Eder von dieser Wallfahrt überzeugen und marschierte solange es seine Kräfte zuließen mit uns mit. Vor allem das letzte Stück war bis zum Ende des Jahrhunderts romantisch, den Weg durch den Wald legten wir mit Fackeln (wegen Waldbrandgefahr unterließen wir es später) zurück. Die Gemeinschaft wurde nach der Hl. Messe mit mitgebrachtem Tee/Kaffee und Kuchen fortgesetzt, manchmal bis zum Morgengrauen. Erst Corona setzte diesem gesellschaftlichen Höhepunkt ein Ende. In den 90iger Jahren waren oft zwischen 50 bis 70 Pilger unterwegs. Im Jahr nach dem Tod von Pfr. Eder mehr als 90. Inzwischen hatten wir die Abmarschzeit auf 19 Uhr vorverlegt und so waren wir immer die Ersten die den hohen Festtag von Maria Himmelfahrt in der Wallfahrtskirche feiern durften. Immer wieder kamen Gläubige aus den Pfarren nach, die mit uns den Gottesdienst feierten. Nur selten hatten wir keine sternklare Nacht. Einmal kamen wir klatschnass nach Maria Langegg, wo uns dann P. Bernhard liebevoll umsorgte. Ein anderes Mal brachen wir bei der Bildbuche ab, weil wir hier schon dürchnässt waren. Aber wir trafen uns um Mitternacht beim Gottesdienst. In den letzten Jahren feierten wir die Mitternachtsmesse mit P. Johannes Cornides, der uns auch einmal auf dem Weg begleitete.

So waren wir 50 Jahre gemeinsam auf dem Weg, unterbrochen von Betrachtungen und Gebet. Die "Lab-Stationen" waren immer die Bildbuche, vorerst Oed bis wir das Kreuz zwischen Besenbuch und Oed entdeckten (hier war Jausenzeit und eine kurze Meditation, schließlich lud die Mariensäule in Gansbach zur Rast ein - um des Marienfeiertags zu gedenken. Nach dem Abstieg in den Graben wurde immer der Rosenkranz gebetet. Nur 2021 mussten wir den Graben auslassen, weil dieser nach der Flut nicht begehbar war, wir wichen über Geyersberg aus, um ans Wallfahrtsziel zu kommen.



Zwischenstopp (Bildbuche), am Wallfahrtsort feierten mehr als 30 Pilger Hl. Messe

Rückblick

Taufe

David (Eltern: Nadine Nicole Lindner u. Oliver Strobl, Neidling) wurde am 26. Juli in der Pfarrkirche getauft.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Hochzeit

Das Sakrament der Ehe spendeten einander in der Pfarrkirche Lisa Schebesta und Florian Vrana aus Pyhra am 23.8.

Christophorus-Sammlung

Zugunsten der Missions-Verkehrsgesellschaft (MIVA) wurden € 726,49 gespendet. Vergelt's Gott.

Caritas-Haussammlung

Bisher wurden zugunsten der Caritas € 764,87 gespendet. Zahlschein war in der August-Nummer. - "Vergessen wir die Armen nicht!", so die Mahnung von Papst Franziskus.

Erhebe deine Stimme

z. B. zur Ehre Gottes und singe mit beim Kirchenchor. Der Chor der Pfarre trifft sich am Dienstag in den Abendstunden zum gemeinsamen Proben und gestaltet verschiedene Feste mit. Bei Interesse komme einfach vorbei und singe mit!

unbezahlbare Anzeige

Herbstliches

Sitzen zwei Elefanten auf einem Baum. Sagt der eine: „Und wie kommen wir hier jetzt runter?“ Sagt der andere: „Wir setzen uns auf ein Blatt und warten bis es Herbst wird.“

Zwei Bären sitzen in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint einer der Bären: „Eines kann ich dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf doch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter wieder an die Bäume klebt!“

Wie nennt man einen Keks, der unter einem Baum liegt?
Schattiges Plätzchen!

Klassentreffen der Jahrgänge 1944/45/46



Das Schülertreffen der Jahrgänge 1944/45/46 am 16. August, organisiert von Helga Böck, Anni Daimel und Christine Binder begann mit einer Hl. Messe und wurde im Gasthaus Jachs fortgesetzt.



1944



1945



1946

Liebe Schulkollegen

Es ist schön, dass wir uns heute wiedersehen,
es waoß ja koaner, wia long ma des no dale-
ben.

Das letzte Treffn woar vor 6 Joahrn,
seids eh aolle do, is e bliehn koaner dahoam?

Aber heit woll'n mas alle wissen,
ob ma eh wirkli koan vermissn.

Hauptsach, es verbringts heut schöne Stunden,
da der 45er Jahrgang hat jo am Runden.

Aolles aolles Guate va uns aolle zum Geburtstag
hoff'i, eh gsund oder krank, des sollt sei koan Frag'.

Manchmal wird an e tichs mal a bang,
Kreuzweh, Knieschmerzen, kurz an Schwindl,
aber der dauert net lang.

I hoff ihr seids heut trotzdem beim Treffa dabei,
und halts Euch a den ganzen Nachmittag beim Jachs frei!



Gedicht v. F. Janker

Kräutersträußchen zu Maria Himmelfahrt

Unvermutet bekommt man manchmal ein Geschenk, das das Herz erfreut. So erhielten die Besucher des Gottesdienstes am Fest Maria Himmelfahrt ein von Pfr. Josef Piwowarski gesegnetes Kräutersträußchen. Was in vielen Pfarren Brauch ist, wurde von Antonia Faller aus Afig in Eigeninitiative durchgeführt. Sie brachte vor dem Gottesdienst ein Körbchen mit den liebevoll gebundenen Sträußchen in die Kirche. Die gesegneten, mitgebrachten Sträußchen reichten für alle Kirchenbesucher - der Zufall spielt oft wunderbar Regie!

Danke für die wunderbare Initiative!



Hanna , unsere Reli-Lehrerin



Seit dem vorigen Jahr ist in unserer Volksschule ein neues Gesicht aufge-
taucht, nämlich die neue Religionsleh-
rerin Hanna Griebler. Ich habe sie
gebeten, sich in unserem Pfarrbrief vor-
zustellen.

Sie ist verheiratet und ist eine gebürtige
Steierin, ihr Geburtsort ein beliebter
Wintersportort, nämlich Schladming.

In Neidling wohnt sie seit 2012. Erstmals
ist sie mir damals bei der Musikkapelle
aufgefallen - sie spielt nämlich Querflöte
- manchmal auch beim Familienchor.

Wer unsere Gottesdienste besucht, dem
sind sicher schon ihre Kinder aufgefal-
len. Lena (10) und Simon (8 Jahre) fin-
den wir als verlässliche und gewissen-
hafte Ministranten.

Sie ist ein Familienmensch, so verbringt
sie gerne ihre Freizeit mit ihrer Familie

Darüber hinaus musiziert und liest sie
gerne. Aber sie hat auch eine sehr sport-
liche Seite, so wandert und schwimmt
sie gerne und greift gerne einmal zu den
Nordic-Walking-Stöcken.

Warum hat sie es eigentlich mit der Re-
ligion? Welche Rolle spielt der Glaube in
ihrem Leben, wollte ich von ihr wissen.
Sie hat gemeint, na schließlich wurde
ich christlich erzogen. Was niemand
wundert, sie verweist, dass ihre Mama
Religionslehrerin ist. Sie erzählte mir,
dass ihr Papa im Pfarrgemeinderat ist
und ihre Eltern ehrenamtlich in ihrer
Pfarre sehr engagiert sind.

So ist es von Kindesbeinen für sie klar,
dass sie viel Zeit in der Jungschar ver-
bringt, gerne ministriert und auch mit
den Sternsängern in ihrer Pfarre unter-
wegs war.

Bald nach der Firmung war sie Lektor
und wer musikalisches Talent hat, ist in
der Kirche gern gesehen. So hat sie bald
auch für die musikalische Gestaltung
von Taufen gesorgt.

Wer gerne Aufgaben in der Kirche wahr-
nimmt, spürt Gott auch als einen ver-
lässlichen Begleiter. Man weiß, dass
Jesus in allen Ängsten, Sorgen und
Nöten, aber auch in den glücklichen,
fröhlichen Stunden uns nahe ist.

Hanna, so meine Frage, warum eigent-
lich Religionslehrerin, du warst doch
eine tüchtige Kellnerin.

Bei der Erstkommunionvorbereitung
von Lena kam mir der Gedanke Reli-Leh-
rerin zu werden. So mancher in meinem
Umfeld hat mich dazu ermutigt und so
habe ich im vorigen Jahr die Religions-
stunden in der Volksschule übernom-
men.

Heuer begleitest du die 2. Klasse im Un-
terricht, du wirst sie auf die Erstkommu-



Erstkommunion 2023 mit Hanna Griebler und Reli-Lehrerin Martin Engelmaier (re)

nion vorbereiten. Gibt es für dich wei-
tere Schwerpunkte?

Natürlich will ich den Kindern wichtige
Begegnungen der Menschen mit Jesus
nahebringen. Sie sollen so ein Stück der
Hl. Schrift kennenlernen. Wenn die Kin-
der schon zur Erstkommunion gehen,
sollen sie auch ein bisschen verstehen,
wie nahe uns Menschen Jesus in der Hl.
Messe ist. Auch sollen sie lernen, wie
schön es ist unsere christlichen Feste zu
mitzufeiern. Sie sind dazu doch immer
eingeladen.

Hanna, ich weiß, wie schön es ist Kin-
dern von Jesus zu erzählen und ihr Herz
für die Liebe zu Jesus zu entflammen.
Ich wünsche dir dazu viel Glück und
Gottes reichsten Segen.



Hanna Griebler bei einem Gottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung

Hl. Matthäus



Matthäus, der Verfasser des ersten Evangeliums, hieß ursprünglich Levi und war Zöllner in Kapharnaum am See Genezareth. Eines Tages sah Jesus ihn bei der Arbeit und sprach: "Levi, folge mir nach!" Der Angesprochene stand auf, verließ sein Zollhaus und folgte dem Herrn. Christus nahm Levi in den Kreis der Apostel auf. Von diesem Tag an trug der Zöllner den Namen Matthäus, was im Hebräischen soviel wie "ein Geschenk Gottes" bedeutet.

Das Matthäus-Evangelium wurde nach 42 für Judenchristen verfasst. Den Schluss des Evangeliums bilden die Leidensgeschichte und Berichte über den auferstandenen Jesus. Nach der Überlieferung soll er einige Jahre nach Christi Himmelfahrt Palästina verlassen haben und zur Verkündigung des Evangeliums nach Ägypten und Äthiopien gezogen sein. In Äthiopien machte Matthäus durch zahlreiche Wunder, die er vollbrachte, auf sich aufmerksam. So soll er den Sohn des Königs vom Tode erweckt und die Königstochter vom Aussatz geheilt haben. Matthäus ist der Schutzpatron der Buchhalter, der Geldwechsler, der Finanz- und Bankleute und der Zöllner. Angerufen wird er in Fällen von Trunksucht. Er gilt auch als der Stadtpatron von Salerno, dessen Dom ihm geweiht ist.

Johann Sebastian Bach vertonte die Passion des Matthäus (BWV 244), die 1729 in Leipzig uraufgeführt wurde.

"Wenn Matthäus weint statt lacht – er aus Wein oft Essig macht."

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur September 2025

Spätsommer – eine besondere, eine schöne Jahreszeit, die uns noch Sonne, Wärme bringen kann. Denn gefühlt war dieser Sommer so etwas wie ein Wartesommer. Oft ließ er uns warten, warten auf schönes, angenehmes Sommerwetter, natürlich auch auf Badewetter, auf Wetter das Pflanzen und Früchte wachsen lässt. Langsam wird das Wetter etwas kühler und für viele Menschen angenehmer und verträglicher.

Zeit für mehr **BEWEGUNG**, mehr Freude an Bewegung. Nach Kneipp: Bewegung ist heilsam. Unser ganzer Körper, unsere Muskeln und Knochen, unser Gehirn – alles ist auf Bewegung angewiesen, langes Sitzen tut unserer Fitness und unserer Gesundheit gar nicht gut. Der menschliche Körper ist nicht für Bequemlichkeit geschaffen. Studien zeigen, dass schon aus der Kraft unserer Hände Aussagen über Gesundheit und Krankheit abgeleitet werden können. Je geringer die Kraft in den Händen, desto schlechter wird der körperliche Gesamtzustand. Jede Bewegung, besonders Bewegung die uns Spaß und Freude macht, ist auch ein Fitnesstraining, sei es Arbeit in Haus und Garten oder gezieltes Training für körperliche Schwachpunkte. Inaktivität und ein bequemes Leben ohne körperliche Anstrengung führt schneller zum Verlust von Muskeln und Knochenmasse als es durch natürliche Alterungsprozesse alleine geschehen würde. Wenn wir nötige Arbeiten, wie etwa Hausarbeit und Putzen, als Training ansehen, dann wirkt sich tatsächlich auch das positiv auf unsere Gesundheit aus. Kinder, ob kleine oder größere, machen es uns vor, da lässt sich der natürliche Bewegungsdrang noch erahnen, mögen wir diesen nicht einschlafen lassen.

Unter all dem jetzt herrlichen Angebot an frischen Gemüsen und Kräutern genießen wir jetzt wieder Mengen an frischem **PAPRIKA** und an frischen Chilis. Paprikaschoten in all ihren Farben liefern reichlich Vitamin C und in hoher Konzentration die wichtigsten Antioxidantien bei wenigen Kalorien, sie tragen so zum Schutz vor Herzinfarkt, Schlaganfällen und Krebs bei. Am besten verspeisen wir sie roh oder leicht gedünstet.



CHILI müssen nicht nur scharf sein. Die scharfe Substanz ist in den Samen und manchmal in den Spitzen der Früchte konzentriert. Es gibt ja Sorten für jeden Geschmack und in verschiedenen Schärfegraden. Ungarischer Paprika und spanischer Piment gehören zu den mildesten Sorten. Sparsam dosiert sind schärfere Chilis ein guter Geschmacksverstärker für viele Gerichte, am einfachsten sind dazu zerkleinerte getrocknete Chilis zu verwenden. Hat man einmal zu scharf gewürzt kann Zugabe von Naturjoghurt die Schärfe mildern. Brennen im Mund kann durch Fett abgebaut werden, etwa durch Milch oder Obers. Wer es einmal probiert hat vergisst nicht dass die Finger nach dem Chilischneiden länger die Schärfe spüren lassen, auch nach etwas Waschen, und dass Kontakt mit den Augen oder offenen Wunden vermieden werden muss, das kann brennen, manchmal mehr, manchmal weniger. Aber ihre sanfte oder stärkere Schärfe tut uns gut, bei regelmäßigem Genuss wirken auch kleine Mengen, denn:

Chilis hemmen die Bildung von Blutgerinnseln, da sie die Durchblutung fördern. Chilis befreien die Atemwege und öffnen die Hautporen, stimulieren die Schleimhäute und wärmen. Chilis erhöhen die Magensaftsekretion, fördern so die Verdauung und Bakterienbekämpfung. Chilis wirken schmerzbetäubend, Chilis erhöhen den Nährstoffumsatz und damit den Kalorienverbrauch für einige Stunden kräftig.

Im Garten lohnt es sich, wenn man die von Mehltau befallenen Blätter bei den Zucchini entfernt, sie helfen den Pflanzen sowieso nicht mehr und es kommen ständig neue nach. Feldsalat darf schon angebaut werden, für feine Salate und als wertvoller Bodendecker auf freien Stellen.

Startfest

mit Spielen, Diashow und Lagerfeuer

Samstag, 13. September 2025 von 16 - 20 Uhr

(Eltern ab 19 Uhr) Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Das alljährliche Startfest der Jungchar findet am Samstag, **13. September 2025** statt. Das Fest wird von **16:00-20:00 Uhr** gehen und **ab 19:00 Uhr** sind auch die Eltern recht herzlich zum Lagerfeuerabend und Spiele spielen eingeladen. Wie bei jedem Startfest, laden wir auch heuer alle neuen Jungscharkinder (ab der dritten Volkschule) und mögliche zukünftige Leiter*innen, die schnuppern kommen möchten, herzlich ein.



Abwechslungsreiche Lager-Tage verbrachten unsere JS-Kinder in den Ferien rund um den Pfarrhof

Treffpunkt Gruppenstunde - September

	6.9.	13.9.	20.9.	27.9.
Lena	n. V.	Startfest	n. V.	n. V.
Theresa	n. V.		n. V.	n. V.
Lotti, Sarah & Leon	😊			

Rückblick: Sommerlager

Zum ersten Mal fand heuer statt dem Sommerlager im Wald ein Tagescamp beim Pfarrheim statt. Dieses Jahr lernten wir Peter Pan und das Nimmerland kennen, und was es eigentlich wirklich mit dem Ganzen auf sich hat.

Wir bedanken uns bei den Kindern, die mit viel Freude dabei waren. Vielen lieben Dank auch an die Damen, die uns mit superköstlichen Speisen versorgten.

DANKE

Leider mussten wir uns dieses Jahr von zwei besonderen Leiterinnen verabschieden: Ein großes Danke an Michelle und Kathi, die seit klein auf bei der Jungchar waren und viele Jahre als Leiterinnen tätig waren. Ihr werdet uns alle abgehen. Ein Großes Danke für alles was ihr gemacht habt!



AUSSCHREIBUNG

Die Abteilung Pastorales Personal sucht für die Pfarren Karlstetten und Neidling eine bzw. einen

Pfarrsekretärin bzw. Pfarrsekretär

IHRE AUFGABEN

- » Schriftlicher, persönlicher und telefonischer Service für die Pfarrangehörigen
- » Büroverwaltung und -organisation (Post, Telefon, Korrespondenz)
- » Koordinierung der pfarrlichen Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Veranstaltungen)
- » Führung der Matriken
- » Buchhaltung: Sammlung der Belege, Erstellung der Kirchenrechnung

IHR PROFIL

- » Teamfähige, kommunikative, kooperationsfähige & ausgeglichene Persönlichkeit
- » Erfahrung in der Büroverwaltung und -organisation (MS-Office-Kenntnisse)
- » Selbstständige & strukturierte Arbeitsweise, Flexibilität, Diskretion
- » Wertschätzender Umgang mit Menschen, insbesondere mit Hilfesuchenden
- » Aktives Mitglied der katholischen Kirche & Identifikation mit deren Werten

ICH BIN. MIT DIR

Jeder Mensch sucht nach dem Sinn des Lebens. Die Diözese St. Pölten begleitet über 700.000 Menschen in Niederösterreich, darunter 450.000 Katholikinnen und Katholiken, auf dieser Suche durch vielfältige seelsorgliche Angebote.

AUF EINEN BLICK

- Dienstort
Karlstetten
- Anstellungsausmaß
15 Wochenstunden
Teilzeit
- Beginn
3. November 2025
- Entlohnung
€ 2.411,20
Brutto monatlich auf Basis von 40 Wochenstunden entsprechend der Dienst- und Besoldungsordnung der Diözese St. Pölten. Abhängig von Berufserfahrung und Qualifikation ist eine höhere Einstufung möglich.
- Bewerbung bis
15. September 2025

CHANCEN & BENEFITS

Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit

Familiäres und familienfreundliches Betriebsklima

Mitarbeit in engagierten Teams



BEWERBUNG BIS 15. SEPTEMBER 2025

Diözese St. Pölten, Abteilung Pastorales Personal, Domplatz 1, 3100 St. Pölten,
t.markgraf@dsp.at, inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen



AUSKÜNFTE ZUR AUSSCHREIBUNG

Theresia Markgraf, Koordinatorin für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre
t.markgraf@dsp.at, +43 676 8266 88 360

JOBBÖRSE



[www.dsp.at/portal/machen/
mitarbeiten/jobboerse](http://www.dsp.at/portal/machen/mitarbeiten/jobboerse)